

Der Hönegger

Donnerstag, 2. Oktober 1975
Nr. 36
AZ 8049 Zürich

Quartierzeltung
von Hönegg und Umgebung
50. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01 / 44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 15.— Franken,
halbjährlich 9.— Franken.
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Ende einer Legislaturperiode

In ihrer letzten Session der zu Ende gehenden
Legislaturperiode haben die Räte noch kräftig
aufgeräumt, Akzente gesetzt und ... verschoben.
Dies anlässlich der Wahl eines 34-jährigen Walli-
ser Sozialdemokraten als Ersatzrichter ins Bun-
desgericht. Im Juni ist Rouiller durchgefallen. Er
sei zu jung, habe keine Qualifikationen, sei nicht
weise, wie es ein Bundesrichter sein müsse, usw.
Im Juni hatte der Mann für die meisten Parla-
mentarier (ausgenommen seine Parteifreunde) das
Zeug nicht zum Bundesrichter.

Jetzt hatte er es allem Anschein nach. Es ist ein
Wunder, wie der Mann sich inzwischen gemacht
hat.

Oder eine andere Möglichkeit: Was man ihm im
Juni vorwarf, stimmte nicht. Auch dieses Mal
wurden Gerüchte ausgestreut: Dieser Anwalt ha-
be gar keine (rechten) Examen gemacht, nicht
einmal das «Lic.». Was natürlich nicht stimmt.
Dritte Möglichkeit: Parteienkuhhandel.

Vierte Möglichkeit: Bessere Einsicht bei denen,
die ihm im Juni ihre Stimme versagt hatten. In
diesem Fall wären diese weiser geworden.

Wir kennen den Mann nicht und die Umstände
zu wenig. Wir kennen nur das Urteil im Volk:
«Theater». Es gehen noch schlimmere Ausdrücke
um. So oder so: Man hat sich vom Parlament
aus wieder ein schönes Stück an Vertrauen im
Volk verschertzt. Dafür an Unglaubwürdigkeit ge-
wonnen.

Hönegger Senioren besuchen Heim für geistig Behinderte

Am Mittwochnachmittag, 15. Oktober 1975 füh-
ren die Hönegger Senioren ihren Herbstausflug
nach Bubikon durch. Ihr Ziel ist nicht das be-
kannte Ritterhaus, sondern eine Besichtigung des
neuen Heims zur Platte für geistig Behinderte.
In diesem nach modernen Erkenntnissen der Ar-
chitektur erbauten Heim leben gegen 50 geistig
Invalide im Alter von 16 bis 48 Jahren, in den
Ende 1974 neuerstellten Pavillons, in Grossfami-
lien zusammen. Auch der geistig Behinderte hat
vollen Anspruch auf Selbstverwirklichung und
persönliche Freiheit. Dazu sind neben einer guten
und fachkundigen Betreuung besonders auch ge-
eignete Wohn- und Arbeitsstätten notwendig. Wie
gesunde Menschen verlassen die Invaliden «ihr
Haus» am Morgen und arbeiten dann während
7 Stunden im Landwirtschaftsbetrieb, in den
Werkstätten, Schulräumen oder im Hausdienst.
Den Feierabend und das Wochenende verbringen
sie in der Geborgenheit der «Familie» im Pavil-
lon, zusammen mit ihren Betreuern. Der Land-
wirtschaftsbetrieb des Heims wird sehr fortschrit-
tlich geführt, er spielt eine ganz wichtige Rolle
in der Betreuung. Die hier beschäftigten Invaliden
hängen mit rührender Liebe an den Tieren und
pflegen diese sehr pflichtbewusst. Manche Bur-
schen, die in der Werkstatt oder einer anderen
Beschäftigung untragbar wären, können hier in
der Landwirtschaft mit grossem Erfolg eingesetzt
werden. Andere «Plattekinder» leisten in hellen
und zweckmässig eingerichteten Werkstätten ein-
fache, produktive Metall-, Montage- und Ver-
packungsarbeiten für verschiedene Firmen. Die
Betreuer in diesen Abteilungen benötigen nicht
nur gute Berufskenntnisse, sondern auch viel Ge-
duld und Einfühlungsvermögen. Durch die prak-
tischen Arbeiten werden die Behinderten in en-

Auf einem höheren Niveau bewegte sich die Dis-
kussion um die Sterbehilfe. Die Einzelinitiative
eines Basler Nationalrates verlangte gesetzliche
Regelungen, eine expressis verbis sanktionierte pas-
sive Sterbehilfe, das Recht auf einen anständigen
Tod.

Die Sache ist nicht so einfach (zu regeln). Die
bisherigen Bestimmungen genügen wohl nicht
ganz, aber neue würden dem Arzt die letzte Ent-
scheidung kaum besser abnehmen können. Bun-
desrat Furgler hat zum Studium der Frage eine
Kommission eingesetzt. Der Initiant hat sein Be-
gehren zurückgezogen. Was bleibt, ist der ge-
sunde «Denkanstoss».

Auch über die Rezession und die Möglichkeiten
staatlicher Hilfe und Eingriffe hat man gespro-
chen. Bundesrat Brugger: Der Staat hilft so gut
und so weit als möglich. Illusionen darf man sich
aber nicht machen.

Erforderliche finanzielle Mittel können nur auf
dem Weg der Verschuldung sichergestellt wer-
den.

«Lieber Schulden als Arbeitslose» ist der Tenor
eines sozialdemokratisch-gewerkschaftlichen Kri-
senprogramms. Wenn die darin vorgeschlagenen
Massnahmen durchgeführt würden, käme das
Kassendefizit des Bundes schon im kommenden
Jahr auf drei bis vier Milliarden zu stehen, was
die Väter dieses konjunkturellen Krisen-Sofort-
programms als noch durchaus tragbar erachten.

gen Kontakt mit der Aussenwelt, dem Gesell-
schaftsleben, gebracht. Das Heim ist selbstver-
ständlich auf einen gewissen Auftragsbestand an-
gewiesen. Die jetzige Wirtschaftslage bereitet des-
halb den verantwortungsbewussten Heimeltern G.
und M. Sahli-Roggli viel Sorgen. Erfreulicherweise
zeigt die Gemeinde Bubikon, die dieses wichtige
Sozialwerk mitträgt, eine gute Verbundenheit und
Aufgeschlossenheit.

Mit der Besichtigung dieses Heims unter sachkun-
diger Führung in Gruppen steht unseren Hön-
egger Senioren — auch ihre interessierten Gattinnen
sind eingeladen — bestimmt eine äusserst lehr-
reiche Exkursion bevor. Anmeldungen nimmt
bis 11. Oktober gerne E. Aerne, Gemeindehelfer,
Am Wettingertobel 38, Tel. 56 99 44, entgegen.

Haussammlung der Stiftung «Für das Alter»

Vom 1. bis 31. Oktober wird auch dieses Jahr
wieder diese traditionelle Sammlung durchgeführt.
So werden auch bei Ihnen im Oktober freiwillige
Helferinnen oder Helfer vorsprechen und Sie
um eine Gabe für dieses Werk bitten, das immer
mehr, trotz AHV und Altersbeihilfe, sehr not-
wendig ist. Denken wir nur an die unentbehrli-
chen, so wichtigen Haushilfe- und Mahlzeiten-
dienste für unsere Betagten. Empfangen Sie doch
die Sammlerinnen und Sammler freundlich. Wir
danken Ihnen für alle Gaben herzlich.

Verein Altersheim Hönegg

In Freude und Dankbarkeit teilen wir der Bevöl-
kerung von Hönegg mit, dass die am 11. Oktober
1974 verstorbene Frau Elisabeth Schmid-Schwarz
unserem Verein in hochherziger Weise 120 000
Franken testiert hat. Frau E. Schmid war an der
Ackersteinstrasse 171 wohnhaft gewesen. Ehre
ihrem Andenken!

Als Ertrag des «Flohmarktes Hönegg» wurde uns
eine Akontozahlung in der Höhe von 51 000 Fran-
ken überwiesen. Dieses Ergebnis übertrifft alle
Erwartungen. Allen Mitarbeitern und Käufern
sei deshalb nochmals ein herzliches «Vergelt's
Gott!» zugerufen!

Beide Beiträge äufnen unser Vereinvermögen,
welches durch die Wettbewerbs- und Planungs-

Das Salzkorn der Woche

Wieder einmal Diskussion über die deutsche und
rhetoromanische Schweiz (am Radio). Die vom
Radio: Tja, das sei schon ein Problem, man habe
auch schon an alemannische Schweiz gedacht,
aber das sei auch nicht so prima, und man werde
von den Sprachgewaltigen sowieso immer geta-
delt und und ...

Also bleibt's wohl beim alten. Aber wir sind nun
einmal nicht die deutsche Schweiz. Und es wäre
gar nicht nötig, von deutschsprechender Schweiz
zu reden. Und man müsste nicht einmal einen
Sprachgewaltigen, sondern könnte einen mit nor-
malem Sprachempfinden fragen. Der wüsste einen
Vorschlag: Deutsch-Schweiz, deutsch- und rhäto-
romanische Schweiz. Ein «e» weglassen, und alles
wäre in Ordnung — auch sprachlich. C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**
URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNNEG

spesen bereits stark strapaziert worden ist, in er-
freulicher Weise. Das geplante Altersheim «Ried-
hof» wird mehrere Millionen kosten. Die Subven-
tionsgeber — Bund, Kanton, Stadt und Kirchen
— erwarten, dass die Bevölkerung von Hönegg
an diese Summe einen beträchtlichen Beitrag lei-
stet. Der Vorstand des Vereins hat sich deshalb
entschlossen, gegen Ende November erstmals mit
einer eigentlichen Sammelaktion an die Quartier-
einwohner zu gelangen. (Bisher wurden nur Ver-
anstaltungen durchgeführt). Wir hoffen, dass auf
diese Weise nochmals eine Million zusammen-
kommt. Der Bau unseres Altersheimes wird ein
Denkmal sein für die Solidarität und gegenseitige
Hilfsbereitschaft unserer Bevölkerung! KS

Neue Geschäftsleitung der Gulf Oil (Switzerland) Zürich-Altstetten

Ferdinand Meyer (65), wohnhaft an der Limmattal-
strasse 105, Zürich-Hönegg, legt — nach 43 Jah-
ren aktiver Tätigkeit im Dienste verschiedener
Gulf-Gesellschaften — sein Mandat als Delegier-
ter des Verwaltungsrates nieder. Gleichzeitig tritt
er als Vizepräsident des Verwaltungsrates der Raf-
finerie de Cressier S.A. zurück. Er bleibt jedoch
weiterhin als Präsident des Verwaltungsrates der
Gulf Oil (Switzerland) mit dem Unternehmen
verbunden.

Als Nachfolger wurde Hans Loeffel (48) zum Ge-
neraldirektor und Delegierten des Verwaltungsrates
gewählt. H. Loeffel — der bereits mehr
als 22 Jahre für die Gulf tätig ist — übernimmt
von seinem Vorgänger auch die Funktion des
Vizepräsidenten des Verwaltungsrates der Raffi-
nerie de Cressier S.A.

Der Marktanteil der Gulf Oil (Switzerland) an
sämtlichen flüssigen Treib- und Brennstoffen be-
trägt heute 6%, jener an Schmiermitteln 8%.
Das Unternehmen steht mengenmässig an 4. Stelle
aller in der Schweiz tätigen Mineralölgesellschaften.

Ständerat Albin Heimann ein Hönegger

Albin Heimann, seit zwei Amtsperioden promi-
nenter Vertreter des Standes Zürich ist in Hönegg
geboren und aufgewachsen. Bis zur Verschmel-
zung der Gemeinde Hönegg mit der Stadt Zürich
im Jahre 1934 war er auf der Gemeinderatskanzlei
Hönegg tätig. Albin Heimann war u. a. auch mit
der Führung des örtlichen Arbeitsamtes betraut.
Die älteren Hönegger werden sich dieses stets zu-
vorkommenden und für die Anliegen der Mitbür-
ger aufgeschlossenen Gemeindebeamten noch gut
und gerne erinnern. Zu jener Zeit litt unsere Wirt-
schaft unter einer viel ausgeprägteren Krise als
heute. In deren Verlauf wurde u. a. auch die da-
mals weltbekannte Seidenweberei Baumann älter
& Co., Am Wasser zur Betriebsaufgabe gezwun-
gen. In den dreissiger Jahren tritt man sich noch

darüber, wie weit zur Beschäftigung der Arbeits-
losen Notstandarbeiten durchzuführen seien und
ob man sich — weil billiger — mit der Auszah-
lung von Arbeitslosen- und Krisenunterstützung
zufrieden geben soll. Zur Arbeitsbeschaffung för-
derte die Gemeinde Hönegg den Bau von Quartier-
strassen. Einem Gewerbetreibenden, der es da-
mals zuließ, dass ein von ihm in Auftrag gege-
bener Aushub mit einem Bagger bewältigt wer-
den sollte, wurde mit einem Käuferstreik gedroht
— und der Bagger verschwand!

Die intensive Beschäftigung von Ständerat Hei-
mann in allen Bereichen der Wirtschaft und Fi-
nanzpolitik hat offenbar von seiner damaligen
Tätigkeit starke Impulse erhalten. Sein Interesse
an politischen Fragen und sein Talent in der
mündlichen und schriftlichen Vertretung seiner
Auffassungen zeigte sich schon zu jener Zeit.
Albin Heimann war Mitglied des Turn- und
Schiess-Vereins Hönegg; er gehört heute noch der
Zunft Hönegg an.

Mit der Eingemeindung trat Albin Heimann vor-
übergehend in den Dienst des Finanzamtes der
Stadt Zürich und wechselte bald darauf in die
Privatwirtschaft. Sei bald 20 Jahren ist er Mit-
glied der obersten Geschäftsleitung des Migros-
Genossenschafts-Bundes und in dieser Eigen-
schaft Chef der migroseeigenen Produktionsbe-
triebe. Heute wirkt er als Ständerat erfolgreich im
Interesse unseres Kantons. Er verdient eine Wie-
derwahl auch durch uns Hönegger-Zürcher.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Ambauen geb. Keller, Ruth, geb. 1925, von Zü-
rich und Beckenried NW, Gattin des Max, Be-
rufsschullehrers; Ackersteinstrasse 45.



Frytig, 17. Oktober 75
Samschtig und
Suntig, 18./19. Oktober
Fäschtplatz
by de alte Chile Hönegg
Hönegger Wümmetfäscht —
das ächti Volksfäscht!
Tanz ooni Tanzbündel
Zäntume Zuetritt ooni Ytritt

Dringend gesucht weitere Freiwillige für Hönegger Wümmetfäscht

Unser Motto:
Hönegger Wümmetfäscht —
das ächti Volksfäscht!
Tanz ooni Tanzbündel
Zäntume Zuetritt ooni Ytritt

kann nicht vom OK und seinen Mitgliedern allein
durchgeführt werden. Wir brauchen dazu dringend
Hilfe von aussen. Nach der ersten Uebersicht
bei der Einsatzplanung der bis heute gemeldeten
Freiwilligen stellen wir fest: wir benötigen in allen
Sparten — Service, Buffet (vor allem Herren),
Kasse und Bau — dringend Helfer, um dem
Motto kurzer Einsatz — daneben möglichst frohe
Stunden am Fest auch entsprechen zu können.

Anmeldeliste siehe Inseratenteil; Telefon an Sek-
retariat OK Hönegger Wümmetfäscht, Nr. 56 39 32,
genügt.

Fotohaus
☎ 56 87 77

Peyer

Limmattalstr. 164
Zürich-Hönegg

Alle Kameramarken
zu Discountpreisen!

Pro Senectute

Zsh. Kantonal-Komitee der Stiftung für das Alter
erstellt in

8952 Schlieren
(Feldstrasse 19/21)



1-2½-Zimmer-Wohnungen für Senioren

(Mindestalter 55 Jahre)



Generalunternehmung AG Zürich

Vermietung und Verwaltung:

Privat

Treuhand- und Verwaltungs AG

Ruhige, sonnige Lage. Komfortabler, zweck-
mässiger Ausbau. Geräumige, helle Wohn-
zimmer (25-32 m²), Spannteppich-Beläge,
grosszügige Elektro-Küchen, farbig geplättelte
Badezimmer, grosse Sonnenbalkone mit
Storen, Isolierverglasungen, Lift, schöne Gar-
tenanlage etc.

Netto-Mieten ab Fr. 400.- bis 615.- mtl.

Bezug ab 1.11.1975 oder nach Vereinbarung

Seefeldstrasse 96
8008 Zürich
Tel. 32.43.58-32.1973

EINZELPERSONEN

Aebi Mathyas,
Segantinistrasse 141

Aebi Rosmarie,
Segantinistrasse 141

Bräm, Frau,
Im Sydefädli 5

Braunschweig A.,
Giblenstrasse 19

Bretscher Emmy
Engadinerweg 3

Frei Nicole
Hohenklingenstrasse 35

Giesser Lothar,
Talchernerstrasse 12

Giesser Renate,
Talchernerstrasse 12

Giger Annemarie,
Segantinistrasse 134

Giger Susanne,
Segantinistrasse 134

Giuliano, Frau,
Konrad Ilg-Strasse 15

Gloor Alice
Bauherrenstrasse 35

Guhl Heidi, Altstetten

Haab C., Segantinistr. 215

Hermann Martha,
Bauherrenstrasse 36

Hofmann Dagmar,
Ackersteinstrasse 10

Hofmann, Frau,
Bäulistrasse 51

Joss Rosmarie,
Winzerhalde 82

Kämpfen Mireille,
Hohenklingenstrasse 15

Kaufmann, Frau,
Langner Jürg,
Hohenklingenstrasse 15

Kohmann Ruth,
Segantinistrasse 147

Kohmann Charles,
Segantinistrasse 147

Kreutzer Alice,
Segantinistrasse 112

Langner Annemarie,
Giblenstrasse 25

Leuenberger Hr.
Liefert Roger,

Lienhardt Heidi,
Limmattalstrasse 47

Mertzuft Heidi
Hohenklingenstrasse 36

Meyer-Ott Clara,
Ackersteinstrasse 110

Michel Waldemar,
Schöneggstrasse 22,
8004 Zürich

Rieder Anna
Riedhofweg 31

Rieder Belinda
Riedhofweg 85

Rieder Monika,
Riedhofweg 35

Röthlisberger Hans,
Konrad Ilg-Strasse 5

Ryrie M., Am Wasser 160

Hobley M., Am Wasser 160

Frau Rutschmann
Wislergasse 2

Schätti, Frau,
Bäulistrasse 51

Schremm Jakob
Jac. Burkhardt-Strasse 1

Schrem Margrith,
Jac. Burkhardt-Strasse 3

Staub Otmar, Gemeinderat
Segantinisteig 3

Stiefel Annekathi,
Limmattalstrasse 67

Stiefel Madelaine,
Limmattalstrasse 67

Stiefel Vreni,
Limmattalstrasse 67

Winiger Eduard,
Bäulistrasse 38

Winiger Margrith,
Bäulistrasse 38

Wylder Denise,
Regensdorferstrasse 179

Wyss Vreni,
Bergellerstrasse 31

Zippe, Frau,
Limmattalstrasse 246

FIRMEN

Bläsi-Drogerie-Parfumerie
5 Personen

Buchdruckerei AG Höngg
«Verlag der Höngger»

8 Personen

VEREINE

Damenriege Höngg
12 Personen

Frauen- und Töchter-Chor
Höngg, 20 Personen

Sportverein Höngg
Trachtengruppe Höngg

15 Personen



**Ehrentafel der
Freiwilligen**



Obsthaus Wegmann
Frankental
Zürich-Höngg

Herbststimmung

Sonderangebot

Baumfrische, saftige Jonathan per kg. Fr. 1.10
5 kg Fr. 5.-, profitieren Sie

Reiche Auswahl an Tafeläpfel und Birnen

Cox-Orangen, Berner Rosen, Sauergrauoch,
Spartan, Grafensteiner, Triumph- und Hardy-Birnen

Kartoffeln: Bintje

Immer Süssmost frisch ab Presse

Beim Produzenten beste Bedienung und Beratung

Gebrüder R. und E. Wegmann

Frankentalerstrasse 60/62

Telefon 56 97 40 und 56 88 38

Unsere Öffnungszeiten:

8 bis 12, 13.30 bis 18.30, Samstag bis 17.00 Uhr

Haben Sie

Kleider- probleme?

Sind Sie auch schon von Geschäft zu Geschäft
gelaufen — und als Sie endlich ein hübsches
Kleid gefunden hatten, so fehlte bestimmt Ihre
Grösse, die Ärmel, oder es war zu kurz.
Jetzt lohnt sich ein Besuch in meinem Atelier.
Ich arbeite für Sie kurzfristig chiche Kleider,
Mäntel, Hosenanzüge und Abendroben
aus meinem riesigen Stoffangebot, mit inter-
nationalen Nouveautés der Haute Couture.
Ich freue mich auf Ihren Besuch mit vorheriger
tel. Anmeldung 01 / 56 03 87.

**Mode Studio
Margrit Laubi**

Widumweg 5

Tram 13, Haltestelle Wartau

Jeden Mittwoch geschlossen

Auch
ein
Klein-
inserat
wirkt



visible difference

Diese Feuchtigkeitscreme ist so wirksam,
dass sie Ihrer Haut in 14 bis 21 Tagen
ein sichtbar verfeinertes, lebendigeres
Aussehen gibt.

Elizabeth Arden

GESCHENK

Wir freuen uns, Ihnen jetzt beim
Kauf von Visible Difference einen
Geschenk-Set mit luxuriösen
Blue Grass-Seifen zu überreichen.



Bläsi-Drogerie-
Parfumerie
Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg



Der vom Züri Beck
macht aus
dem Sonntag einen
Festtag!

Bäckerei-Konditorei

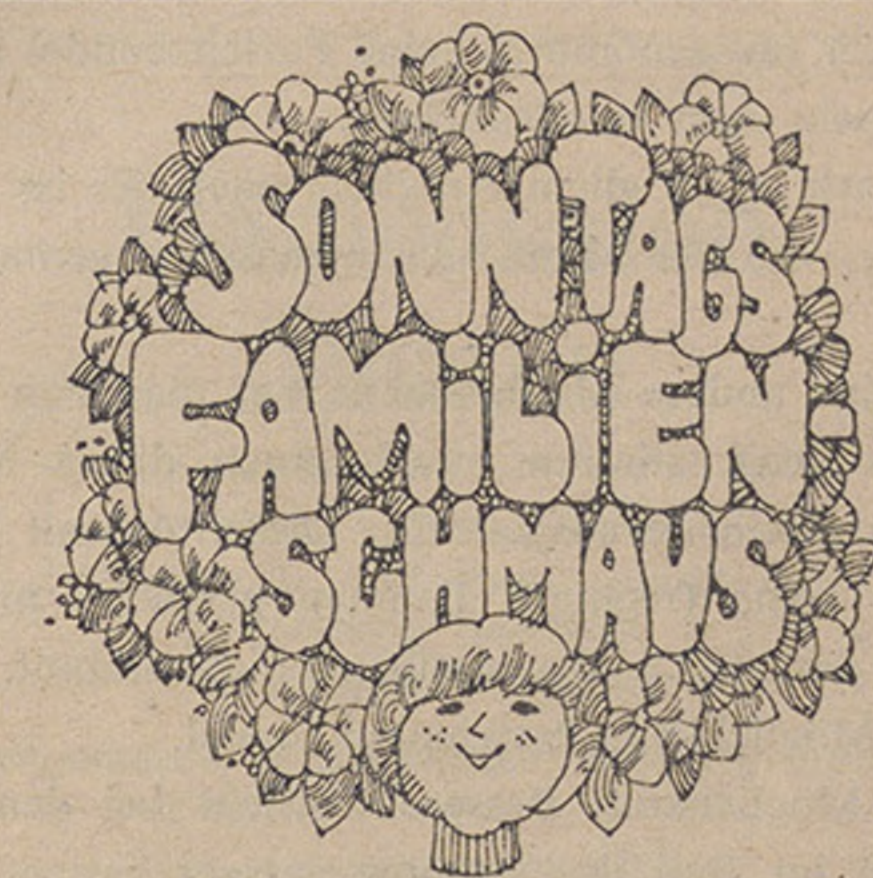
Steiner

A de Westtangente z'Wipkinge ...

Weiersteig 1, bei der Kirche
8037 Zürich

...und i de Wartau z'Höngg

Limmattalstrasse 276
8049 Zürich



Für Kinder ein Märchen

Mit den Eltern auf festliche Art den «Sonntags-
schmaus» kosten zu dürfen, ist für Kinder
fast so schön wie im Märchen. **Feine Vorspeisen,
leckere Gerichte und schmelzende Desserts**
stehen zur Wahl.

Eine wahre Augen- und Gaumenfreude;
von unseren Sonntagsköchen mit viel Liebe
zubereitet.

Ab 11.00 Uhr und zum zweitenmal ab 13.00 Uhr
servieren wir den Schmaus zum günstigen
Sonntagspreis von **Fr. 17.50** (Erwachsene) und
Fr. 9.50 (Kinder) in unserem gediegenen
Schmitten-Grill.

Kinderhort und Luftballons inbegriffen.
Reservieren Sie rechtzeitig «Ihren» Familien-Tisch.

MÖVENPICK



im HOLIDAY INN
dem Restaurant-Hotel

ZÜRICH-REGENSDORF

Tel. 01 840 25 20

Tischreservierung



Aufruf an alle Eltern von Schulkindern

Freitag, Samstag und Sonntag
17./18. und 19. Oktober 1975

Die Hauptattraktion des Höngger Wümmefäschtes
bildet wiederum der grosse Wümmet-Umzug vom
Sonntagmittag. Viele Vereine, die Zünfte
Höngg und Letzi und auch verschiedene Musik-
korps haben ihre Zusage gegeben. Es fehlen uns
aber noch die

Höngger Kinder.

Schön wäre es, wenn die Buben und Mädchen
(auch Kindergärtler) in Tracht mitmarschieren
könnten. Die Trachtmiete beträgt 20.— bis 30.—
Franken, abzüglich Preisreduktion des OK, pro
Tracht 5.— Franken. Adresse eines Kostümver-
leihs durch das Wümmefäsch-Sekretariat, Tele-
fon 56 39 32, das auch gerne Ihre Anmeldungen
notiert.

Im Namen des OK

Die Sekretärin M. Wylder

Rationalisieren - ohne zu Investieren

Buchhaltung und EDV

Für Gewerbe- und mittlere Industriebetriebe übernehmen wir:

- Einrichten und Nachführen von Buchhaltungen
- monatliche Lohnabrechnungen, inkl. jährliche Auswertungen von AHV,
SUVA, Lohnausweise etc.
- Statistiken
- Lagerbuchhaltung
- Fakturierung
- Mahnwesen
- Vorkalkulation (Offerten)
- Nachkalkulation
- weitere Programme gemäss Ihren speziellen Problemen

Die Datenerfassung erfolgt nach Ihren Originalbelegen. Alle Unterlagen
werden abgeholt und mit allen Auswertungen wieder zurückgebracht. Aus-
führung auf Magnetknoten-Computer NIXDORF mit Magnetband-Cassetteneinheit.
Verarbeitung oder Maschinenmiete zu sehr günstigen Bedingungen.

Rufen Sie uns an. Wir helfen gerne Ihre Probleme zu lösen. Eine Orientierung
über unsere Dienstleistungen kostet Sie nichts.

RUD. ITSCHNER + CO. AG, Abt. Buchhaltung und Datenverarbeitung
Wunderlistrasse 47, 8037 Zürich, Telefon 42 32 82

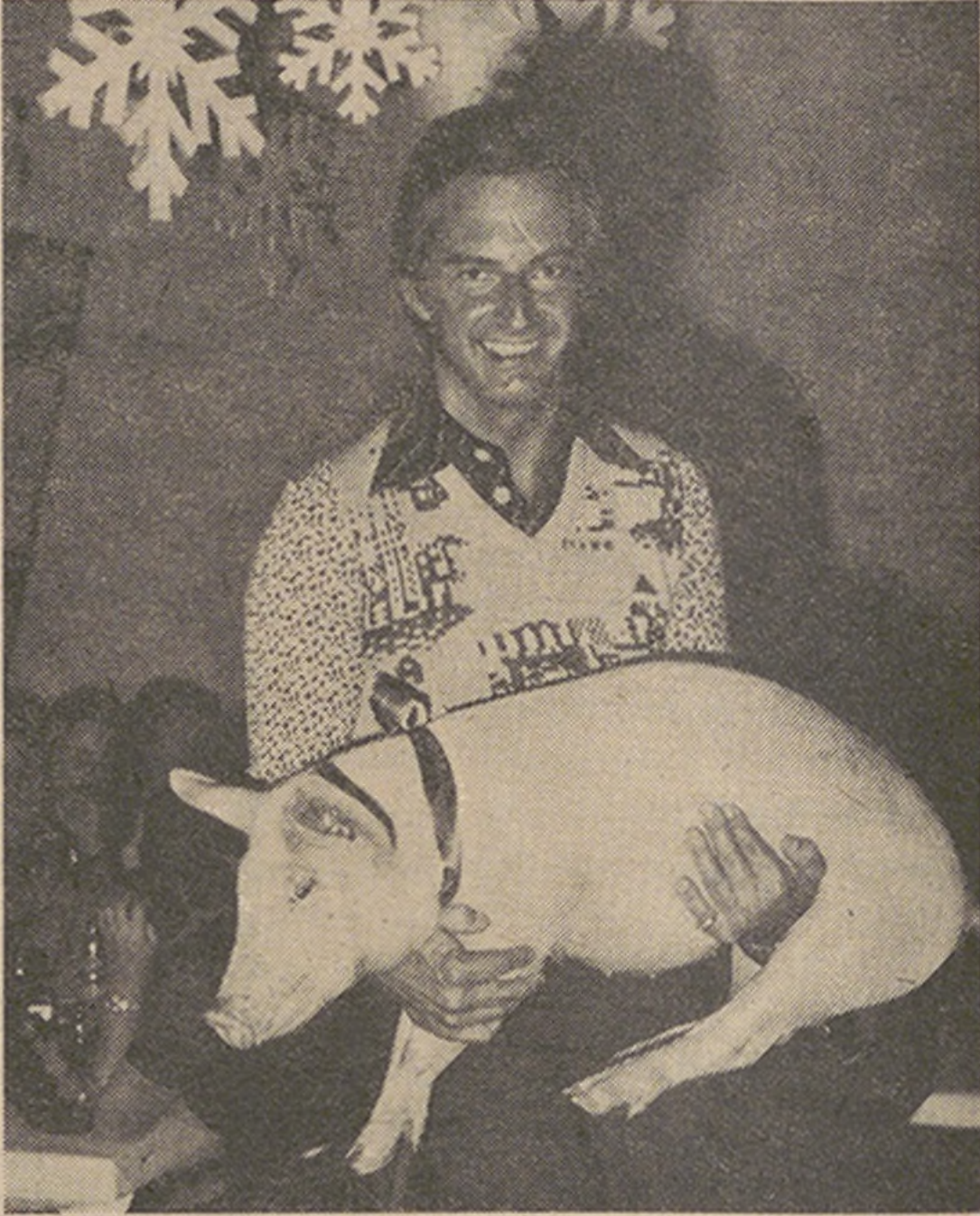
Modeparade der Boutique Beau Temps

Wie im letzten «Höngger» bereits kurz erwähnt, veranstaltete die initiative Besitzerin der Boutique Beau Temps, Frau H. Amstad, eine Herbstmode-schau. Der Einladung waren zirka 230 Besucherin-nen und Besucher gefolgt und harreten der Mode die da kommen sollte. Und sie kam. Esther, Mar-grit, Sonja, Ulla und Ursi brachten sie in gekonn-ter Art und Weise über den Laufsteg (dieser wurde installiert von der Schreinerei Ryffel, die Teppiche dazu lieferte die Firma Wyco Wyss & Co.). Eine reiche Fülle von hübschen Kleidchen in den neuen Herbstfarben, meist Ton in Ton ge-streift, und in weichen schmiegsamen Materialien, wurde abgelöst von schwingenden Jupes mit rassi-gen Pullovern oder Blusen, ebenfalls Ton in Ton. Eine besondere Stärke der Boutique Beau Temps sind die vielen Einzelstücke, zum Teil im eigenen Atelier hergestellt. Neben Hosenröcken und Woll-mänteln wurden auch erlesene Pelzmodelle ge-zeigt, erhältlich bei der Veranstalterin.

In der Pause wurde den Gästen ein Imbiss serviert und die Ueberraschungen gingen weiter mit der Tombola. Die Höngger Firmen Blumen Rosen-berger und Stähli, Boutique Beau Temps, Condi-torei Steiner, Drogerie Kunz, Lederwaren Wolf, Fotohaus Peyer, und Salon Maggie, waren die Spender der lukrativen Preise. Zuguterletzt fand ein feiner Tropfen aus dem Weinkeller von W. Geisser seine glückliche Gewinnerin.

Zwischendurch benützte Walter Geisser, Wirt zum «Limmatberg», die Gelegenheit, ein paar Worte an seine Gäste richten. Er stellte sich mit dem in Freundeskreisen best bekannten Namen «Wädi» vor. Um den verschiedenen Gerüchten und varian-tenreichen Schilderungen über seinen Unfall Ein-halt zu gebieten, nahm er kurz Stellung. «Auf der Heimreise aus den letztjährigen Ferien haben wir unverschuldet einen Unfall erlitten, wobei lei-der nur mir vorbehalten blieb zu überleben. Nach fünf Monaten Spitalaufenthalt konnte ich meine Tätigkeit teilweise wieder aufnehmen. Noch er-laubt mit der Gesundheitszustand nicht, mich voll-ständig meinen lieben Gästen zu widmen, so wie ich gerne möchte. Doch die Zeit heilt alle Wun-

den. Um die letzten Zweifler zu überzeugen, dass noch gute Ideen vorhanden sind, zeige ich in Klein-Format, was ich vor einem Jahr hatte: «Schwein»!



Er versichert: «Obwohl ich Metzger bin, wird das Säuli wieder in seinen Stall zurückgebracht. Und nun gibt Ihnen das Orchester The Zylinders musikalisch einen Vorgeschmack von dem, was demnächst im «Limmatberg» aktuell wird!» Es ertönen volkstümliche Schweizerklänge. Weitere Einzelheiten im nächsten «Höngger».

Eine Modeschau wäre undenkbar ohne Abend-kleider. Einmal mehr liess Frau Amstad wirkliche Exklusivitäten Revue passieren. Zum Beispiel zwei Samtjupes handbemalt (siehe unser Bild) von einem Maler aus dem Montmartre, dem bekannten Künstlerwohnsitz in Paris. Den bunten Reigen dieser Vorführungen schlossen die duftigen Négli-gés, die bei den männlichen Besuchern beson-deren Applaus fanden. Sämtliche gezeigten Ta-schen in den aktuellen Farben und Formen stellte G. Wolf, Lederwaren, in freundlicher Weise zur Verfügung.



Uschi zeigt das hochelegante, schwarze Négligé; Ulla und Esther beide einen Jupe aus handbemaltem Stoff, im Atelier der Boutique Beau Temps zu einer exklusiven Abendrobe verarbeitet. Aufnahmen: Foto Peyer Zürich-Höngg

Au für d'Chinde git's allerhand am Wümmätfäsch

D'Rössliriiti chunnt uf Höngg, Juhee, Bald chame si ufäm Fäschtplatz g'seh. D'Chind stiegäd uf d'Rössli, heijuhei, Di Clienschte mit äm Mammi, di Grosse älle. D'Orgle i der Mitti schpielt fröhli, dideldum Und d'Chinde fahrad glücklich, immer ringsum.

Am Donschtig voräm Fäschd tüend ä paar Manne d'Rössliriiti ufschtelle, Ihr Chinde händ jo dänn kei Schuel, sicher gönd Ihr go luege. Vielleicht git's dänn ä Gratisfahrt, aber nu wenn Ihr dene Manne nöd im Wäg schtönd! Am Samschtig und am Sunntig aber lauft dänn d'Rössliriiti für alli Chinde.

Am Samschtnomitag vom vieri bis am füfi startäd mir än Ballon-Wettbewerb. Vieli hundert Ballön söläd vo Höngg us wiit is Land usä flügä. Mir hoffäd, dass Ihr alli mitmachäd, d'Wettbe-werbscharte choscht nu än Franke und mir händ rächt schöni Priis. Dä erschti Priis will i Eu schnäll verrote, äs isch än Flug innerä Sportma-schine. Än Höngger Sportflüger hät dä Priis gstiftät, isch das nöd toll?

Mir hoffäd immer no, für Eu än Chaschperli z'finde, wo Eu luschtigi Stückli vorspiela wör, bis jetzt händ mir aber äbe no keine gfunde. Vielleicht

chönnäd Ihr üs hälfe suche, s'wär doch dä Plausch, wenn mir am Wümmetfäschd än Chasch-perli hettäd.

För die grösserä Chinde und au für s'Mammi und de Papi git's im alte Schuelhus am Wettinger-tobel ä Tonbildschau übers Räbhandwerk im alte Höngg. D'Schuelchinde und die Erwachsenä wird das sicher interessierä.

37 Höngger Chinde händ sich au für de Umzug gmäldet, do drüber freuäd mir üs alli. Bi de Mei-teli wärs halt schön, wenss wördäd äs Blueme-schtrüssli mitbringe.

Toll wärs, wenn Ihr alli mit äm Mammi und äm Papi am Sonntigmorge an Wümmetznüni chämed, ich säge n'Eu, do git's denn gueti Sache.

Und jetzt säg i Eu uf Wiedergüggs am Wümmet-fäsch!

D'Ballön diä flügäd wiit dervo, vielleicht au über de See, Mir hoffäd uf än guete Wind, dänn wird mäsbald nümm g'seh! Und wenn Ballön dänn abegönd, dänn findäds vielleicht d'Chind, I hoff' sie schickäd d'Charte zrug und zwor äs bitzli gschwind! Wär gwünnt ächt vo de Höngger Chind, do simmer alli gschpannt,

I drucke denn dä Tuume fescht, für alli mitenand!

Kantonale Politik aus erster Hand

Kantonsrat Anton Killias hat sich bei unserer Redaktion erkundigt, ob Interesse vorhanden wäre für kurze Kommentare und Berichte aus dem Kantonsrat. Der Platz dafür, so meint er (und die Redaktion) soll selbstverständlich den Ratskollegen jeder Fraktion zur Verfügung stehen. Der heutige Beitrag ist als Anfang gedacht, und wir hoffen, die Rubrik werde regelmässig aus allen Lagern für das beansprucht, was es werden soll: Eine lebhaft, sachliche Informations-Plattform zwischen Bürger- und Volksvertretern im kantonalen Parlament. Der Dialog ist erwünscht. Er kann mündlich oder schriftlich — zum Beispiel als «Leserbrief» im «Höngger» — erfolgen.

Am 25./26. Oktober wählen wir in der ganzen Schweiz die Mitglieder des Nationalrates für die Legislaturperiode 1975—1979. In einigen Kantonen werden auch die Ständeräte neu bestimmt. In den nächsten Wochen häufen sich in den Zeitungen und in unserem Briefkasten die Inserate und Flugblätter, in denen die Parteien ihre Programme und Kandidaten anpreisen.

Ich weiss aus zahlreichen Gesprächen, dass viele Stimmbürger das alles für überflüssig halten. Man findet, dass die Parteien das Geld für sinnvollere Zwecke verwenden könnten. Ein kurzer Blick auf die Entwicklung der Stimmbeteiligung in den vergangenen fünf Jahren scheint diesen Kritikern recht zu geben. Vermochten im Kanton Zürich die Kantonsratswahlen 1971 noch rund 55 Prozent der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Urne bewegen, so konnten sich im Frühjahr 1975 weniger als 40 Prozent dazu entschliessen.

Ein kritischer Beobachter des politischen Geschehens hat mir kürzlich erklärt, die Behörden hätten in den letzten Jahren — zusammen mit den politischen Parteien — am Volk vorbei regiert. Woran mag das wohl liegen? Propagandamaterial und Inserate sollten Information über die Ziele der Parteien und die Absichten der Kandidaten enthalten. Offensichtlich erreicht diese Information lediglich den Briefkasten, nicht aber den Stimmbürger. Aber auch die öffentlichen Veranstaltungen, die der Klärung von grundsatz- und sachpolitischen Problemen dienen, sind derart schlecht besucht, dass von einem annehmbaren Verhältnis zwischen Aufwand und Ertrag nicht gesprochen werden kann.

Und noch härter mit der Tatsache des Absie-stehens des Wählers ist der Parlamentarier kon-frontiert. Er hat sich im Laufe des Jahres mit einer Vielzahl von Fragen zu befassen, die seine Mitbürger betreffen und deren Meinung er nicht kennt. Ich weiss nicht, ob der Stimmbürger sich bewusst ist, wie schwer es für ein Ratsmitglied ist, in dieser Situation die Gesamtinteressen seiner Wähler zu vertreten. Wie wäre es, wenn Sie Ihrem oder Ihren Vertretern im Parlament Ihre persön-liche Meinung zu den politischen Tagesfragen mitteilen würden? Ich weiss, dass meine Kollegen aus dem Kantons- und Gemeinderat dafür ebenso dankbar wären wie ich. In diesem Sinne werden wir versuchen, mit Ihnen, liebe Höngger, im Ge-spräch zu bleiben.

Der Sportverein Höngg stellt vor:

Die Junioren E

Was verbirgt sich hinter dieser Bezeichnung? E ist der allerjüngste Nachwuchs in der grossen SVH-Familie. E ist die unterste Kategorie lizen-zierter Fussballer. Ihre Jahrgänge 1965—67 — ihre Durchschnittsgrösse 1,29 m — ihr Durch-schnittsgewicht 28,4 kg — ihr Ball hat einen Um-fang von ca. 55 cm — die absolute Flugeschwin-digkeit desselben ca. 7,63 m/Sek. — ihre Spiel-dauer 2 x 25 min — 10 min Pause, der Pausen-tee ist alkoholfrei und gestiftet vom Platzwart-ehpaar — ihr Tenue weinrot/blau und meistens 2—3 Konfektionsnummern zu gross — ihre Trai-ner/Betreuer haben ein durchschnittliches Lebend-gewicht von 92,4 kg — deren Salär besteht aus dem Dankeschön ihrer Väter und einem berückenden Augenaufschlag ihrer (meist) hübschen und (meist) jungen Mütter... sie sind — im Gegen-satz zu den Nationalliga-Fussballer AMATEURE im NEHMEN und PROFI im GEBEN.

Das W-TRIO (Wälti-Winet-Wuest) ist für die E-Junioren verantwortlich (in einigen Jahren werden sie so berühmt wie der legendäre Davoser ni-Sturm und dies nicht zuletzt wegen der Mas-senfabrikation an Höngger Gools. Innert 14 Spie-len haben sie 139 Tore geschossen — in den letz-ten 3 Meisterschaftsspielen 23 : 0, 17 : 0, 12 : 0. Die Mannschaft besteht aus 7 Spielern 2—3 «Er-satz-Männern», und spielt quer über den Platz was den korputulenten Schiedsrichtern genehm ist. Die 2. E-Mannschaft: versucht den Schritt vom «Chindsgi» zum Fussballer zu vollziehen. Das ge-lingt vielen nur schwerlich. Bei den «entspre-chenden Eltern sei um Nachsicht gebeten, da noch schwer trainiert werden muss — bis ein Beckenbauer oder Cruiff «geboren» wird.

Eine exzellente «Nurse» in der Person des ex-Nationalliga-Junioren-Trainers H. Kiaulehn konnte engagiert werden, der die ausserordentliche Gabe besitzt ausser Fussball zu explizieren ein guter Märchenerzähler aus 1001 Nacht zu sein. Leider sind diese «Suppenkaster's» körperlich noch sehr schwach — doch in Zusammenarbeit mit dem Betreuer der D-Junioren — seines Zei-

chens «public relations manager» in einer Nähr-mittelfabrik werden aus diesen Buben sicher bald recht KNORRige Kerle heranwachsen.

Der geneigte «Höngger-Leser» wird über den Ent-wicklungs-Stand der E-Junioren wieder informiert. Ihre letzten Meisterschaftsresultate: 0 : 10 - 1 : 11 - 0 : 7.

Sportverein Höngg

Resultate		
vom Samstag/Sonntag, 27./28. September 1975		
Adliswil 1 — Höngg 1	2: 2	
Höngg 2 — Young Fellows 2	3: 8	
Höngg 3 — Oerlikon 3 b	6: 0	
Senioren		
Senioren 1 — Horgen Senioren 1	0: 1	
Industrie Senioren 2 — Senioren 2	1: 1	
Regensdorf Senioren 2 — Senioren 3	7: 1	

Junioren		
Höngg Inter A — Blue Stars Inter A	3: 2	
Rüti Inter B — Höngg Inter B	1: 1	
Wipkingen B — Höngg B	2: 2	
Bülach Inter C — Höngg Inter C	2: 5	
Höngg D 1 — Wädenswil D 1	6: 1	
Richterswil D 2 — Höngg D 2	4: 5	
Affoltern E 2 — Höngg E 1	0:12	
Höngg E 2 — Adliswil E 1	5: 0	

TV Höngg Handball

Schwamendinger Handball-Turnier
An dem für A-Junioren ausgeschriebenen Turnier beteiligte sich der TV Höngg mit der Inter-Mann-schaft. Leider musste der TVH auf einige ver-letzte Stammspieler verzichten und hatte somit nur einen Auswechselspieler zur Verfügung. Gegen eher schwache Mannschaften erfohlen die Höngger gross auf und kamen mit durchwegs ho-hen Siegen mühelos ins Finale. Dieses Spiel ge-gen den TV Uster dominierten die Höngger klar und kamen zu einem hohen 10:2-Sieg.

Für Höngg spielten: Küpfer, Führer, Pohle, Oppli-ger, Koller, Memimshofer, Rüegg, H. Siegrist.

Resultate		
Gruppenspiele:		
TV Höngg — HC Pfadi Oerlikon	11:3	
TV Höngg — HC Schwamendingen	11:1	
TV Höngg — BSV 1960	10:3	
Finalspiel:		
TV Höngg — TV Uster	10:2	

Sympathische Wahlpropaganda

(Eing.) Als Auftakt zu seinem Wahlkampf um die Sitze im National- und Ständerat hat der Lan-desring der Unabhängigen dieses Jahr mit einer nützlichen und sympathischen Aktion aufgewartet. Am Samstag, 27. September, führte die Kreis-gruppe 10 des LdU in Höngg eine Altglassamm-lung durch, die zu einem schönen Erfolg wurde. Dem Aufruf des Landesrings, zum Schutz unserer Umwelt Altglas für einmal nicht in die Kehricht-säcke zu verfrachten, sondern in einer beim Sonn-egg bereitgestellten Mulde zu deponieren, leistete eine grosse Zahl von Mitbürgern Folge, so dass insgesamt dreieinhalb mit Altglas gefüllte Mulden dem Glaswerk Bülach zur Wiederverwertung zu-geführt werden konnten.

Der grosse Erfolg veranlasst die Organisatoren, ihre Aktion in geeigneten Zeitabständen zu wie-derholen. Ort und Zeitpunkt der nächsten Altglas-sammlung sollen rechtzeitig im «Höngger» ver-öffentlicht werden. Wenn der Landesring für diesmal das Nützliche mit dem Zweck verband, sich auf angenehme Art dem Stimmbürger für die kommenden Wahlen zu empfehlen — ein Plakat zu den Nationalratswahlen sowie ein Por-trait von Ständerat Albin Heimann warben diskret im Hintergrund — nahmen dies die Benützer der Mulden schmunzelnd zur Kenntniss.

Zentrums-Geburtstagsfeier

(Boe) Wir sind der Meinung, dieses Ereignis soll jedes Jahr gefeiert werden. Nicht gross und mit viel Tamtam. Doch möchten die Geschäfte im Zentrum Ihnen eine kleine Freude bereiten.

Für die Kleinen ein Karussell und bei schönem Wetter — Ponis zum reiten. An unserem Geburts-tag, also am 3. Oktober, selbstverständlich gratis. Für die Grossen gibt's zwischen 9.00 und 11.00 Uhr vom «Furttaler Festwein» und dazu Hobel-käse. Letzterer ein Geschenk der Migros — Ge-schäftsführer R. Brack — im Zentrum Regensdorf. An unserem Stand am «Buuremärt» werden wir gerne mit Ihnen auf unser aller Wohl anstossen. Am Nachmittag, ab 16.30 Uhr, bekommen alle die wollen einen Teller währschafter, heisser Erbsensuppe mit Fleisch- und Speckwürfeln, Würst-chen, Lauch und Sellerie. Dazu ein Stück frisches Brot.

Ein Drehorgelmann lässt auf seinem Leierkasten alte Schlager und Melodien erklingen, zeigt kleine Zauberkünste und gibt zwischendurch nette Ge-schichten und Witzchen zum Besten.

Also ein Geburtstagsfestchen in kleinerem Rah-men, aber dafür für viele Gäste gedacht. Wir freuen uns, Ihnen eine Freude zu machen.

Ihre Geschäfte im Zentrum Regensdorf

TEPPICH-STUDIO GLANZMANN ZENTRUM ZÜRICH-AFFOLTERN

Wehntalerstrasse 540
Telefon 57 08 14
Donnerstag Abendverkauf

7 Schlager- Orientteppich- Angebote

- Handgeknüpft aus Indien
1. Hamedan 40×60 cm 32.—
 2. Stück jetzt 78.—
 3. Hamedan 70×140 cm 150.—
 4. Maraz Super 200×290 cm 850.—
 5. Heriz Super 250×340 cm 1250.—

20 Jahre Fachmann Glanzmann

- aus Afghanistan
6. Afghan 60×90 cm 79.—
 7. Mauri Super 200×300 cm 2150.—

Grosse Auswahl an
Vorlagen, Brücken

Spezialist für Läufer
aus Persien, Pakistan,
Rumänien, Türkei

An den Dieb vom letzten Wochenende

Wir verstehen vollkommen, dass Sie unsere reizenden Dessous, welche wir normalerweise verkaufen, «gluschten», aber warum ein solches Risiko mit dem Aufbrechen des Schaukastens eingehen?

Zu sehr günstigen Preisen können Sie sich Ihre Wünsche bei uns auf ehrlichem Weg erfüllen! Dann haben Sie kein schlechtes Gewissen beim Ansehen dieser hübschen Sachen!

Boutique BEAU TEMPS
am Meierhofplatz, Höngg

Berufstätige Mieterin gesetzten Alters - sucht

3-Zimmer-(Alt)-Wohnung

in Zürich-Höngg oder Kreis 6, 7, 8.
Termin nach Vereinbarung.

Offerten unter Chiffre 1289 an den
Verlag «Der Höngger», Postfach
8049 Zürich



Rudolf Th. Gloor
Atelier für Schmuck
und Edelsteine
Imbisbühlstrasse 147
8049 Zürich
Telefon 568991

Alle Versicherungen

M. Candrian

Agentur
Höngg-Wipkingen
Telefon G 42 77 97
Telefon P 44 35 31

Gesucht wird
seit Donnerstag, 25. Sept.

Kater

ca. 2 Jahre alt, getiegt
mit viel Weiss, hört auf
den Namen «Schnäuzli».

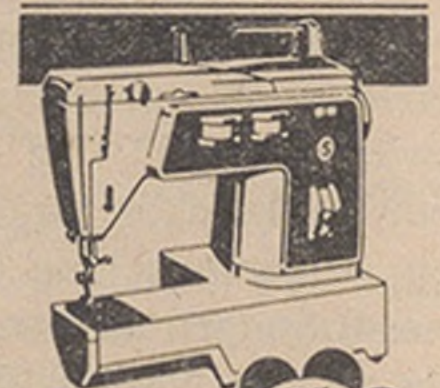
Telefon 44 80 51

Günstig zu verkaufen

rotes Kostüm mit Bluse Gr. 140
roter Regenmantel Gr. 152

blauer Skianzug
(Latzhose und Wind-
jacke) Gr. 164
Alles fast neu, kaum
getragen.
Telefon 56 88 00

SINGER Voll- Zick-Zack ab Fr. 499.—



Singer hat
auch für Sie
das richtige
Modell.

SINGER
NÄHCENTER
8001 Zürich, Rennweg 58
Telefon 01/25 14 43

Wer

hat
einen defekten
Fernseher?

Junges, seriöses Fach-
team repariert jede Marke
sofort und gewissenhaft
an Ort oder in eigener
Werkstatt innert max. 2
Tagen.

Telefon 46 95 45 oder
46 59 22
von 8—21 Uhr

TV-Service
Gebrüder Marty

Fassaden - Renovationen - Umbauten

Wir sind vom Fach. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und der preisgünstigen Ausführung. Lassen Sie sich von uns kostenlos beraten.

ZEIER AG

Ackersteinstrasse 197, 8049 Zürich
Telefon 56 79 59 / 821 57 81

ESSO SHOP

Ihr Auto dankt
für ein
frisches Make Up!

Die meisten Autos haben nie so wenig Ferien wie während der Ferien. Wenn Sie erholt zurückkommen, hat Ihr Auto erst recht Ferien nötig. Erholung und Überholung. Im **Esso Shop** finden Sie vieles. Damit Ihr Auto wieder so aussieht, als möchte es morgen gleich wieder verreisen. Und noch etwas gibt's bei uns: viele Preise! Vielleicht haben Sie bereits gewonnen! In Ihrem Briefkasten und auch in unserem **Esso Shop** finden Sie Losnummern mit den Glücksklee-Gewinnzahlen. Ein guter Grund mehr, bei uns anzuhalten. Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen. Auf bald... und gute Fahrt!



Esso Service Rose
Hans Helbling
Limmattalstrasse 159
8049 Zürich

Telefon 01 5626 99, ab 23. Oktober 01 5626 96

Unser sehr beliebter Wandkalender

den wir bisher ausschliesslich unseren Kunden als Neujahrsgeschenk zugestellt haben, können Sie jetzt bestellen! (Selbstverständlich erhalten unsere Kunden den Wandkalender weiterhin gratis.)

Das lange,
schlanke
Streifen-
format
10 x 72 cm

so beliebt wegen der übersichtlichen Anordnung — Monatsblätter — mit viel Platz für Termine, Notizen, Rendez-vous usw. usw.

Druck zweifarbig, Papier Offset, hochweiss, Deckblatt und Rückwand.

Einmal in Ihrem Haus, möchten Sie diesen praktischen Helfer nicht mehr missen. Urteil eines Kunden: «Vielen Dank, wenn ich ihn bezahlen müsste, würde ich bestellen, so praktisch!»



Bitte senden Sie uns Anfangs Dezember Kalender
à Fr. 6.— inkl. Porto und Versandkosten.
(Ab 10 Stück je 1 Exemplar gratis.)

Vorname

Name

Strasse

PLZ/Ort

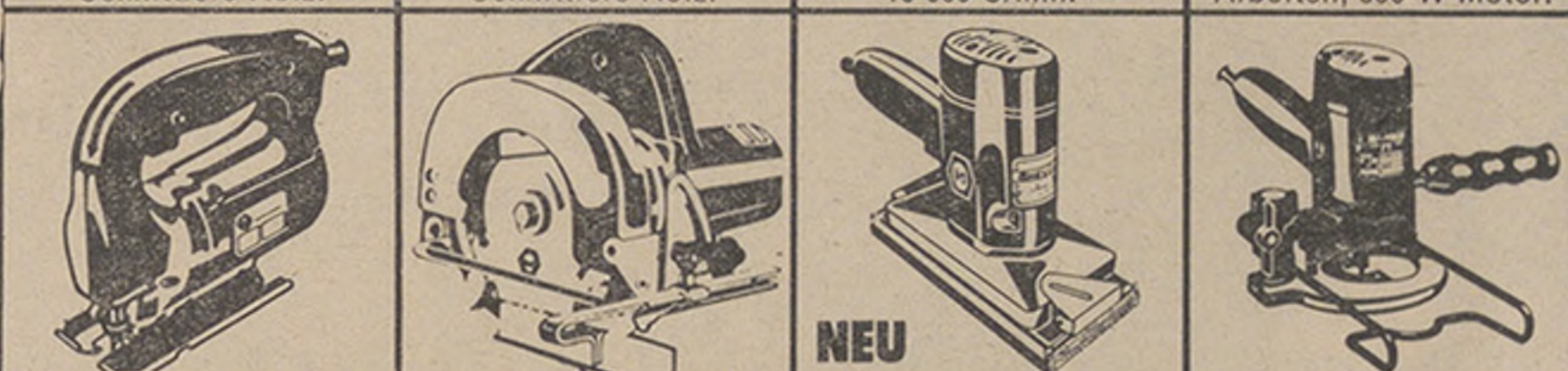
Bestellschein einsenden an:
Buchdruckerei AG Höngg
Postfach, 8049 Zürich

Black & Decker - Compact-Maschinen

Qualität die überzeugt — Preise die stimmen

Heimwerkermaschinen mit eigenem, kraftvollem Motor

Stichsäge DN 35 330-W-Motor, 40 mm Schnitttiefe Holz.	Handkreissäge DN 55 450-W-Motor, 35 mm Schnitttiefe Holz.	Vibrationsschleifer DN 46 Hohe Schleifgeschw.: 16 000 U/min.	Oberfräser DN 65 30 000 U/min. für präzises Arbeiten, 350-W-Motor.
statt 119.— nur 99.—	statt 129.— nur 119.—	statt 119.— nur 99.—	statt 139.— nur 119.—



Montag geschlossen



Eisenwaren + Werkzeuge
Meierhofplatz, Höngg
Telefon 56 73 11

Soziale Sicherheit - jetzt erst recht!

Saubere
Politik

Wir setzen uns für Sie ein —
machen Sie auch mit?

Freitag, 3. Oktober 1975, 20.00 Uhr
öffentliche Veranstaltung
im Limmathaus Zürich 5 (Hans-Bader-Saal)

Ständeratskandidat
Adolf Muschg

und

Nationalrätin Hedi Lang

diskutieren über Fragen, die uns alle angehen

- Soziale Sicherheit — trotz Rezession!
- Wie können die Sozialrechte in der Bundesverfassung verankert werden?
- Gegen unsoziale Sparpolitik auf Kosten der Alten und Kranken.
- Für Sicherung der Arbeitsplätze.

Veranstalter: Sozialdemokratische Parteien Zürich 4, 5 und 10

Vo Höngg us gsee

EUSE SVH!
Ja, wenn wir unseren SVH nicht hätten, dann wäre das Leben trauriger! Wie oft vermag doch dieser wackere Sportverein unsere Herzen hochzutreiben, den Puls in Schwung zu bringen und die Stimmbänder im Gang zu halten. 3 Punkte aus drei Spielen... das darf sich sehen lassen! Schon mancher ist vom siebenten Ranglistenplatz vorgestossen bis an die Spitze. Das wollen wir der Mannschaft «Höngg I» von Herzen wünschen, schon uns selber zuliebe. Wir möchten nicht noch einmal am Spielfeldrand mitzittern, wenn es um die Ligazugehörigkeit geht. Das 4:2 gegen Wetzikon ist ja noch immer in schönster Erinnerung und das damalige Glück möchte man festbinden an beide Torpfosten des Högger Goals. Damals sind unsere wackeren Elf vom SVH gerade noch einmal davongekommen und wir Sportfans damit. Nicht ohne Hoffnung schauen wir auf unsere Junioren, von denen praktisch alle in den A, B oder C-Intermannen stehen und zu schönsten Spekulationen Anlass geben. Mögen sie nicht verkauft werden, des schnöden Mammons willen, wenn sie dereinst flügge geworden sind. A propos Mammon: Man könnte sich vorstellen, dass man für «Höngg I» auch einmal gelegentlich einen Zukauf machen könnte, mit dem Ziel, ganz vorne mitzumischeln. Ein Höngg in der ersten Liga! Wie würde da der Kari stolz in seinem Zürich herumspazieren. Vielleicht, wer weiss, könnte man aus «Höngg II» auch diesen oder jenen Spieler hinauf befördern um die ersten Reihen zu verstärken. «Aber Kari, was schreibst Du da wieder von der Zuschauerrampe aus! Das verstehst Du doch gar nicht — das ist schon hohe Fussballstrategie der allerhöchsten Vereinsfunktionäre!» Jawohl, liebes Gewissen, Du hast vollkommen recht, ich werde es nicht mehr tun. Schliesslich ist das Betriebsvermögen ja nur knapp über viertausend Franken und zaubern kann der Fredy Sidler als Kassier auch nicht. Blau-rot sind unsere Farben — genau wie beim FCB. Das Betriebsvermögen der Basler ist aber grösser, woraus man sieht, dass man von den Farben auf die Stärke der Kasse nicht schliessen kann. Unsere Högger sollten dem SVH auch etwas mehr den Rücken stärken. 406 Passivmitglieder sind wirklich wenig — auch wenn sie alle zusammen brüllen können wie 10 000. Vielleicht wäre es eine Idee, die Passiven im Sinne der Aktion «Sport für alle» hin und wieder zu einem Plauschmätschli einzuladen. So würden die Passiven zu «Bruchteillaktiven» und die sympathische Figur des Sporli hätte erst noch Freude daran.
Fussball ist zwar nicht unser Leben, aber er gehört dazu. Ein stattliches Quartier wie unser Höngg, soll auch einen stattlichen FC haben, und den haben wir, trotz der Niederlage gegen Wiedikon, in unserem SVH. de Kari vo Höngg



Zwetschgen sauersüss einmachen

FLP. Die Schweizer Fellenberg-Zwetschgen eignen sich wegen ihres festen Fleisches besonders gut zum Einmachen. Wir benötigen 7 dl Obstessig, 3 kg Zwetschgen, 1 kg Zucker, 5 dl Rotwein, 5 Nelken, 1 Zimtstengel. Zwetschgen waschen, abtrocknen und jedes Stück ein paarmal ringsum einstechen. Essig, Zucker, Nelken und die Zimtstange aufkochen. Den Rotwein dazugliessen und nochmals erhitzen bis zum Siedepunkt. Zwetschgen in eine Schüssel geben und mit der heissen Mischung übergiessen, zudecken und so 2 Tage lang stehen lassen. Am dritten Tag den Saft nochmals



aufkochen lassen, die Zwetschgen inzwischen in Gläser oder in einen Steigtupf schichten und mit der heissen Flüssigkeit übergiessen. Die Früchte müssen bedeckt sein. Die Gläser nach dem Erkalten zubinden oder verschliessen. Bis zur Essreife braucht es mindestens 4 Wochen geduld und so man will, auch viel länger.

Zeitgenössische Oper

Das Orchester spielt denaturierte Noten, denen Uebles wiederfuhr Weil man ihre Schwingungen kastrierte. Doch so steht es in der Partitur. Der Musikdirektor wedelt wichtig Hoch zur Bühne — im zwölf-elftel-Takt — Und weiss nie, ob's falsch ist oder richtig. Doch das ist nun mal der erste Akt. In des Publikums Gehörorganen Schleicht ein Schock das Trommelfell entlang. Musste man denn diese Oper planen? Doch sie war halt im Abonnement. Töne hört man, die noch nie erklingen Wie von einem Drillbohrer in Brunst. Und das alles mit dem Mund gesungen! Sowas ist doch wahrhaft grosse Kunst...

Von Mia Jerz

Energiekrise — Herausforderung an Renovationsfachleute

apr- Dieser Tage ist die Nummer 3 des Unirenova-Magazins, Magazin für Fragen der Altbau-Renovation, erschienen. Im Fachteil des Magazins gehen kompetente Autoren der Frage nach, wie die Renovationsfachleute einen entscheidenden Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs leisten können. Es geht dabei um die Heizungstechnik, um Isolationsmassnahmen, um Fragen der Planung und nicht zuletzt aber auch um einen Appell an unser Verantwortungsbewusstsein. Im Magazinteil bildet ein Artikel, der sich mit dem «Nostalgie-Wert» von Renovationen befasst, den Schwerpunkt. Zahlreiche Kurzmeldungen und auch Beiträge aus dem Ausland befassen sich ausserdem mit Fragen der Renovation aus den verschiedensten Blickwinkeln heraus: Finanzen, Subventionen, Technik, Wirtschaftlichkeit, Kultur, Recht usw. Das Unirenova-Magazin kann kostenlos bei der Unirenova-Informationsstelle, Jungholzstrasse 43, 8050 Zürich (Telefon 01/50 17 55) bestellt werden.

Baut Hindernisfrei!

«Denkt beim Bauen an die Behinderten». So lautet der Appell, den die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft zur Eingliederung Behinderter SAEB seit Jahren an die Baufachleute und Behörden richtet. Die PTT, die schon verschiedentlich Verständnis für die Probleme der Behinderten zeigte, hat nun einem Wunsch der SAEB entsprochen und eine Sondermarke herausgebracht mit dem neuen Slogan «Baut hindernisfrei». Die vom Basler Grafiker Celestino Piatto vorbildlich gestaltete 15er Marke zeigt einen Behinderten im Rollstuhl, der von einem Helfer mühsam über eine Treppe hinaufgeschleppt wird. Schwellen, Treppen und zu enge Türen erschweren den Behinderten unnötigerweise das Leben. Eine Rücksichtnahme beim Planen und Bauen würde die berufliche und gesellschaftliche Eingliederung der Behinderten wesentlich erleichtern.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 131 Baugesetz) Planauflage: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9.00 Uhr). Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten. Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes:

Brunnwiesenstrasse 38/40, Abänderung der Dachform, der Liftdachaufbauten und der Grundrissform des Attikageschosses bei den bewilligten Mehrfamilienhäusern, W. Mattmann, Zurlindenstrasse 49. (14. Oktober 1975)

Neue Bau-bewilligungen

Unter dem Vorbehalt der bauwirtschaftlichen Bewilligungen wurden folgende Projekte unter Bedingungen baupolizeilich bewilligt:

A. und Dr. G. Garzetti, An- und Umbau Wibichstrasse 88; Egon Scheiwiler AG, Anbau mit Garagen und Umbau Engadinerweg 32.

Vereinsnachrichten

Ortsmuseum Höngg

Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190 Sonntag, 5. Oktober 1975 Oeffnungszeiten 10.30—12.00 Uhr

Sportverein Höngg

Samstag, 4. Oktober 1975		
15.00	Höngg Senioren 1 — Männedorf Senioren 1	M/Hönggerberg
13.30	Höngg Senioren 2 — Dübendorf Senioren 2	M/Hönggerberg
	GC Senioren 5 — Höngg Senioren 3	M/Förrlibuck
15.00	Höngg Junioren D 2 — Waidberg Junioren D 1	M/Hönggerberg
	Red Star Junioren E 2 — Höngg Junioren E 2	M/Allmend
Sonntag, 5. Oktober 1975		
10.15	Küsnacht 1 — Höngg 1	M/Küsnacht
	GC 2 — Höngg 2	M/Förrlibuck
10.15	Höngg 3 — Witikon 2	M/Hönggerberg
	Buochs Inter A — Höngg Inter A	M/Buochs
	FC Zürich Inter B — Höngg Inter B	M/Letzigrund
14.00	Höngg Junioren B — Schlieren Junioren B	M/Hönggerberg
	C = Cupspiel	
	M = Meisterschaftsspiel	
	F = Freundschaftsspiel	
Bei zweifelhafter Witterung Spielverschiebung über Telefon 182. Samstag: 11.00—13.00 Uhr, Sonntag: 7.30—10.00 Uhr.		

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen. Präsident: Alb. Bräm, Telefon 44 73 90

Das im Jahresprogramm aufgeführte Konzert im Rütihof vom Sonntag, 5. Oktober, kann infolge anderweitiger Verpflichtung nicht durchgeführt werden.

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Judo Jiu Jitsu Aikido
Dojo	Ackersteinstrasse 190	
Auskunft	Telefon 56 60 13	

Natur- und Vogelschutzverein «Meise»

Samstag, 4. Oktober 1975, Arbeitstag im Reservat Rütihof, Höngg. Beginn um 7.30 Uhr. Freiwillige Helfer sind herzlich willkommen. Montag, 6. Oktober 1975, Herbstversammlung um 20.00 Uhr im Restaurant Müllhalde in Höngg.

Radfahrer-Verein Höngg/Zürich

Freitag, 3. Oktober 1975 19.30 Uhr Monatsversammlung, Restaurant Limmatberg. Samstag, 4. Oktober 1975 Handicap-Rennen für jung und alt. Besammlung: 14.00 Uhr, Waldhaus Katzensee.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfestferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kammermusik. Auskunft Telefon 42 16 44 oder 820 45 58.

Frauen- und Töchterchor Höngg

Neue Sängerinnen herzlich willkommen. — Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, Bullingerstube Kirchgemeindehaus. Präsidentin: Frau Vreni Wiser, Schwarzenbachweg 5, 8049 Zürich, Telefon 56 27 96.

Samariterverein Zürich-Höngg

Anlass: Wo sind Sie nur geblieben ??? 17. bis 19. Oktober 1975. Meldungen sofort an Herrn H. Baumann, Vorhaldenstrasse 8, 8049 Zürich. Zweifeltzue Übung: Montag, 20. Oktober 1975 Thema: 2. Stock rechts — 1. Türe links. Besammlung: 20.00 Uhr, Bullingerstube.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter» Vermittlung für Kreis 10: Frl. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Unsere Turn- und Phonosomatik-Kurse werden, ausgenommen während der Herbstferien vom 6.—18. Oktober, wie gewohnt durchgeführt.

Helmel-Turnen

Höngg: Turnhalle des Riedhofschulhauses, am Montag, 20.00—21.15 Uhr, Turnhalle des Vogtsrain-Schulhauses, am Dienstag, 20.00—21.15 Uhr.

Oberengstringen: In der Turn- und Sporthalle «Brunewis», am Donnerstag, 19.00—20.15 Uhr.

Helmel-Atemkurs (Phonosomatik)

Höngg: Dienstag, 9.15—10.15 Uhr und Donnerstag, 8.00—9.00 Uhr, in der Bullingerstube des Kirchgemeindehauses.

Oberengstringen: Dienstag, 8.00—9.00, im Kirchgemeindehaus.

Neue Interessenten jederzeit willkommen! Sie sind freundlich eingeladen, in unsern Turn- und Phonosomatik-Kursen zu «schnuppern» — die ersten beiden Stunden sind gratis.

Auskunft: Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74

Unser Herbstausflug findet am Samstag, 4. Oktober statt; bei ungünstiger Witterung Verschiebung auf den 11. Oktober. Von Braunwald wandern wir auf einem Höhenweg ohne grosse Steigungen und Gefälle und erreichen so in ca. 2 1/2 Stunden den idyllischen Oberblegsee. Für den Rückweg nach Braunwald sind zwei Varianten möglich. Verpflegung aus dem Rucksack. Gute Schuhe und Regenschutz sowie frohe Laune gehören mit zur Ausrüstung. Für Bahnbenützer Zürich HB ab 07.14, Linthal an 08.39. Fahrzeit für Automobilisten ca. 1 1/2 Stunden. Treffpunkt für Bahnreisende und Automobilisten: Talstation Braunwald 08.45 Uhr.

Anmeldungen bitte bis spätestens 3. Oktober 1975 an Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 5.—.

Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Serie 2

Apotheke Parade, Talstrasse 41	Tel. 23 57 88
Haltestelle Paradeplatz	
Sihlfeld-Apotheke, Sihlfeldstrasse 88	Tel. 23 45 90
Haltestelle Sihlfeldstrasse/Lochergut	
Apotheke Zürichberg, Zürichbergstrasse 81/Kraftstrasse	Tel. 47 14 33
Haltestelle Alte Kirche Fluntern	
Apotheke Höschgasse, Seefeldstrasse 128	Tel. 47 00 55
Haltestelle Höschgasse	
Apotheke Unterstrass, Stampfenbachstrasse 104	Tel. 28 20 73
Haltestelle Beckenhof	
Apotheke Affoltern, Wehntalerstrasse 296	Tel. 57 25 33
Haltestelle Neu-Affoltern	

Der Kommentar

Mahlzeit

Mit gutem Essen hatte sich der Bundesrat in einer Antwort auf eine Interpellation (!) zu befassen. Ein Obwaldner Nationalrat (der eine einzige aus Obwalden) hatte sich für verstärkten Nierstück-Import in die Schanze geschlagen. Der Bundesrat hat die Versorgungslage samt Angebotsdruck aus dem Ausland gründlich geprüft und ist zu einem Schluss gekommen, der die Nierstück-Fans nicht befriedigen kann: Keine zusätzlichen Nierstück-Importe, aber es sei in bezug auf die gefragten Nierstücke gar nicht so schlimm, denn alle zwei Wochen liessen sich die Nierstück-Engpässe kurzfristig beheben.

Man hat die Nierstückiade zum Anlass für Glossen und die Feststellung genommen, dass doch die hohe Landesregierung Gescheiteres zu tun hätte, als sich mit Nierstückpolitik herumzuschlagen.

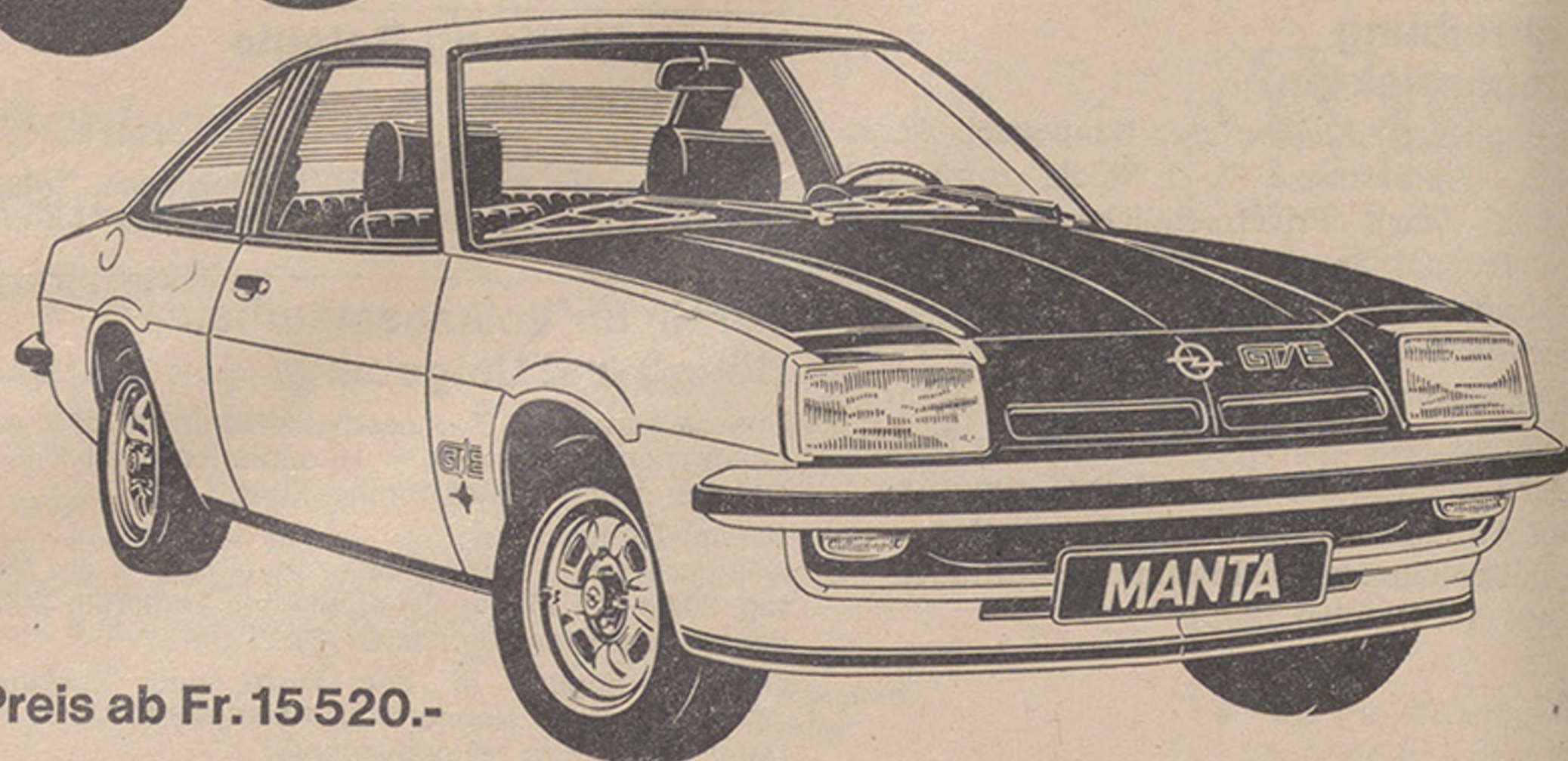
So leichtfertig darf man nicht urteilen. In unserem westlichen Nachbarland hat sich sogar der Staatspräsident höchstpersönlich als Spunteneinklopfer vor die italienischen Weinfässer postiert, es also nicht unter seiner Würde gefunden, sich der (Nicht-) Befriedigung menschlicher Bedürfnisse zu widmen, und zwar ohne dass ihn jemand aus dem Parlament aus dem Busch geklopft hätte.

Und schliesslich weiss man spätestens seit dem rüden Ausspruch von Bertold Brecht: Erst kommt das Fressen, und dann die Moral.

Nun, um abschliessend auf das zurückzukommen, was wohl ein Obwaldner Nationalratswahlschlag war: Es müsste, wie ein Glossist feststellt, ja auch nicht immer Nierstück, es könnte zur Abwechslung mal ... Grütze sein.

Jetzt neu

in unseren Ausstellungsräumen Opel Manta



Preis ab Fr. 15 520.-

Faszinierend sein ebenso elegantes wie funktionales Styling. Ein echtes Sportcoupé mit – trotzdem – viel Platz. Mit körpergerechten Schalensitzen, Kopfstützen und automatischen Aufrollgurten.

Sicher und sportlich zugleich: mit einem präzise abgestimmten Fahrwerk, computerberechneten Knautschzonen und einem stabilen Überrollbügel.

Einsteigen und probefahren.

Zum «Tag der offenen Tür» am 4. und 5. Oktober laden wir Sie freundlich ein.

Tip-Top Autowerk AG. Zürich

8040 Zürich Badenerstrasse 458 Tel. 01/52 62 62/52 77 66

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 5. Oktober 1975
Gottesdienste
10.00 Kirche Frau Pfr. Schröder Kinderhort
Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzel und kein Abendgottesdienst in der Kirche.
Kollekte für den Verein Altersheim Höngg
Kein Jugendgottesdienst (Kinderlehre) und kein Kindergottesdienst (Sonntagschule)
Wochenveranstaltung
Mittwoch, 8. Oktober 1975
20.00 in der Lavater-Stube: Gruppe berufstätiger Frauen

Oberengstringen
Gottesdienst
10.00 Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssi
Im Anschluss an den Gottesdienst «Kirchenkaffee». Kinderhort
Kollekte für reformierte Auslandsschweizergemeinden
Kein Jugendgottesdienst und kein Kindergottesdienst
Wochenveranstaltung
Donnerstag, 9. Oktober 1975
14.30 im katholischen Pfarreiheim: «Club über 60»
Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist
Samstag, 4. Oktober 1975
Fest des hl. Franz von Assisi
8.00 Heilige Messe
18.30 Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)
19.15 Heilige Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag, 5. Oktober 1975
7.00 Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt (kein Kinderhütendienst)
19.00 Heilige Messe mit Predigt
Unser Opfer: Internatsschule Walterswil
Montag, 6. Oktober 1975
9.00 Legat für Josef und Maria Schihin-Landwerlin
Dienstag, 7. Oktober 1975
Fest unserer lieben Frau vom Rosenkranz
19.30 Legat für Agnes Frey-Kuster
Mittwoch, 8. Oktober 1975
9.00 Heilige Messe
Donnerstag, 9. Oktober 1975
9.00 Heilige Messe

Freitag, 10. Oktober 1975
9.00 Heilige Messe
19.30 Heilige Abendmesse
Unsere Veranstaltungen
Bibelreihe mit Dr. Heinrich Bolting
Auch in diesem Herbst/Winter führt Dr. H. Bolting seine Bibelabende durch. Sie stehen unter dem Thema «Das Leiden des Herrn». Die Abende sind jeweils am Montag, und beginnen um 20.00 Uhr, in der Regel im Unterrichtszimmer. Merken Sie sich bitte die Daten, die im Pfarreiprogramm unter der Sammelnummer 4 zu finden sind. Der erste Abend in dieser Reihe ist am Montag, den 6. Oktober 1975.
Spielnachmittag der Aktion 60+
Ab Montag, 6. Oktober, beginnen wieder unsere Spielnachmittage je von 14.30–18.00 Uhr in unserem Pfarreizentrum. Falls Sie Spass ha-

ben an einem gemütlichen Jass, einem Schachspiel oder Halma-Spiel, oder wenn Sie einfach zu einem Kaffeepauschen mit Ihrer Kollegin oder Ihrem Kollegen kommen wollen, sind Sie freundlich eingeladen. Für genügende Heizung wird bei kaltem Wetter gesorgt sein.

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonntag, 5. Oktober 1975
8.15 Predigt, Kirchenkaffe in Wipkingen

Elim-Kapelle Habsburgstrasse 17, Wipkingen
Sonntag, 5. Oktober 1975
9.30 Predigt, Kirchenkaffe
Dienstag, 7. Oktober 1975
14.30 Bibelnachmittag

Alle Zahlungsmittel für alle Auslandsreisen.

Ferienfans... Städteflieger... Globetrotter...
Sie reisen sorgloser mit unsern Tips.

K 508 A



Zürcher Kantonalbank

neue Anello
regoma ag
Neugummierungen besonders günstig
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

HÖNGGER Wümmefäsch
Gesucht Freiwillige
Freitag, Samstag und Sonntag 17./18. und 19. Oktober 1975

Bau
Junge, kräftige Leute, 3. Sekundarschule und älter, aber auch Pensionierte für den Bau der Bühne, des Daches und Aufstellen der Reitschule. Donnerstag, Freitag ganzer Tag, evtl. auch Montag.
Wirtschaft
Buffet- und Servierpersonal — «Profis» nicht Bedingung, einfaches Verkaufsassortiment. Barmaid und Kassapersonal. Freitag, Samstag, Sonntag.
Bitte zustellen an:
Organisationskomitee Höngger Wümmefäsch
Sekretariat
Regensdorferstrasse 179, 8049 Zürich

Ich stelle mich zur Verfügung

Name _____

Adresse _____

Telefon _____ Evtl. Jahrgang _____

☐ für Bau

☐ für Wirtschaft als _____

☐ für Propaganda als _____

☐ Donnerstag ☐ Samstag ☐ Montag

☐ Freitag ☐ Sonntag

Köche gesucht als «Feuerwehr»



Oft haben wir Bankette von 800 bis 1000 Personen. Gleichzeitig vielleicht auch ein kleineres mit 150 Teilnehmern und noch eine Geburtstagsfeier. In solchen Situationen wird unsere Küche überlastet, denn an der Qualität der Zubereitung darf es bei uns auch dann nicht mangeln.
Wir suchen deshalb Köche (auch ehemalige, die den Beruf gewechselt haben oder Köchinnen, die inzwischen verheiratet sind), die auf Abruf stundenweise arbeiten möchten. Auch gute Hobbyköche sind willkommen. Neben zeitgemässer Entlohnung wird Einblick in eine grosse Küche mit vielseitiger, kulinarischer Tradition geboten. Auch lebt bei uns ein freundschaftlicher Teamgeist.
Bitte telefonieren Sie unserem Personalchef, Herrn Laager, damit wir uns beim persönlichen Gespräch über Ihre «Feuerwehr-Möglichkeiten» unterhalten können.

Restaurant Mövenpick
im HOLIDAY INN
dem Restaurant-Hotel
ZÜRICH-REGENSDORF
Tischreservation: 01/840 25 20

Zu vermieten per 1. November 1975
Bürraum 90 qm
zwischen Wipkingen und Europabrücke, Neubau, II. Stock (Lift), ca. 17x5 m, unterteilbar, 1 Fensterfront 17 m, Telefon- und Telexinstallationen, Spannteppich, sep. WC, 1 Doppel- und 1 Einzel-Garage mit Vorplätzen für 3 Parkings.
Auskunft erteilt Telefon 01/42 42 48, Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00, 13.30 bis 17.00 Uhr

Wollen Sie dem Zufall ein bisschen nachhelfen?

Nicht nur attraktiv und dunkelhaarig ist diese sportliche Dame (34/168), sondern auch intelligent und mit allen hervorragenden hausfrauichen Eigenschaften ausgestattet.
Welcher kultivierte Herr möchte sich von ihr ein Leben lang verwöhnen lassen?
Ihre schriftliche oder telefonische Anfrage wird diskret behandelt.

Diana Partnerwahl
Stockerstr. 44, 8039 Zürich
Telefon 01/25 72 11

Infolge Wohnungswechsel günstig zu verkaufen
neuwertiger
Bono Elektroherd
3 Platten, Backofen mit Grill, Schublade

Telefon Geschäft 36 51 00, intern 36
Privat 44 39 06

Zu mieten gesucht im Kreis 10 auf 1. April 1976 oder nach Vereinbarung, von solventem Ehepaar gesetzten Alters, komfortable, geräumige

2 1/2- bis 3-Zimmer-Wohnung
an ruhiger, sonniger Lage. (kein Parterre)

Offerten erbeten an Postfach 3268, 8049 Zürich

Höngger Familie (2 schulpflichtige Kinder) sucht ruhige
4 1/2-Zimmer-Wohnung
in Höngg (ca. Fr. 900.—)

Offerten unter Chiffre 1292 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Buchdruckerei AG Höngg Verlag «Der Höngger» Pfingstweidstrasse 6 8049 Zürich
Telefon 01 / 44 55 31
empfiehlt sich für prompte Lieferung von Drucksachen in Ein- und Mehrfarben-Buchdruck für alle Ansprüche.

Restaurant Rebstock

Jeden Montagabend ab 18.00 Uhr

Metzgete Wild-Saison

eröffnet.
Zur Unterhaltung spielt Otto Huber

Freundlich ladet ein Familie De Prä

NEUERÖFFNUNG

FIT-IN in gepflegter Ambiance
Sauna - Solarium - Fitness

für Damen und Herren

Öffnungszeiten:
Mo und Do 11.00–21.00 Uhr
Di, Mi, Fr 11.00–19.00 Uhr

Schindlerstrasse 4, 8006 Zürich
☐ vor dem Hause
Tramhaltestelle Krone Unterstrass
oder Bus 32 Nordstrasse
Telefon 60 49 66

CINEMA ZENTRUM

Bis inklusive Sonntag, täglich 20.15 Uhr, Samstag, Sonntag 15.00 Uhr und 20.15 Uhr
James Bond 007 im sensationellen Aktionsfilm mit Roger Moore

Der Mann mit dem goldenen Colt

Ab Montag, täglich 15.00 Uhr und 20.15 Uhr, Nachmittags ab 9 Jahren, deutsch gesprochen.
Erich Kästners berühmtes Buch glanzvoll verfilmt

Das fliegende Klassenzimmer

Ein humorvoller und fröhlicher Farbfilm für die ganze Familie.

CINEMA ZENTRUM Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398–400 (Frankental)

Offizielle Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauchofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch. Sie werden überrascht sein.

56 98 60